

PRESSEMITTEILUNG BERLIN | Januar 2018

DIE NEUEN

Der VBK präsentiert elf neue Mitglieder 2017

Das Ausstellungsjahr 2018 beginnt in der Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER mit der Präsentation von elf neuen Mitgliedern, die im Jahr 2017 in den Kreis der Künstlerinnen und Künstler des VBK aufgenommen wurden. Im Spannungsfeld medial-kommunikativer und unterschiedlicher Arbeitsweisen zeigen sie, in zwei aufeinanderfolgenden Ausstellungen Werkkomplexe mit Bezug zu ihrer aktuellen Position.

VIDEO – MALEREI – PHOTOGRAFIE – SKULPTUR – ZEICHNUNG

Ausstellung 1 | DIE NEUEN 1

03. – 18. Februar 2018

Eröffnung: Freitag 2. Febr. 2018, 19 Uhr

44flavours:

Die Verbindung von Kunst und Leben und der künstlerische Schaffensprozess spielen eine zentrale Rolle in der Zusammenarbeit von Sebastian Bagge und Julio Rölle. Seit 2003 arbeiten sie unter dem Namen 44flavours. In ihrer eigenen künstlerischen Welt aus Malerei, Fotografie, zumeist raumgreifenden Installationen, Illustration und Typografie arbeiten Bagge und Rölle spontan und intuitiv und reagieren auf die Entscheidungen des anderen. Die Kunst der 44flavours ist prozesshaft, und bereits die Suche nach den Materialien und deren Fundorte gehören zum Kunstwerk dazu.

www.44flavours.com

LUPE GODOY:

In ihrem Werk widmet sich die spanische Künstlerin Lupe Godoy der Malerei, der Collage und ihren wechselseitigen Verflechtungen. Die Bildmaterialien fügen sich in der Verarbeitung zu inhaltlich vielfältigen, ineinander verschachtelten Erzählungen und Serien. Ihre Werke wurden bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert und sind Teil privater und öffentlicher Kunstsammlungen. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

www.lupegodoy.com

MARIA KORPORAL:

Die künstlerische Produktion von Maria Korporal umfasst Videokunst, digitale Bildbearbeitung, interaktive Projekten und Installationen. Ihre multimedialen Arbeiten sind mit einer großen Vielfalt von Techniken gestaltet worden und jedes Werk ist eine animierte Mischung aus Aufnahmen in Foto und Film sowie Zeichnungen und Kollagen. Der narrative Aspekt, sowohl persönlich als auch sozial, spielt in ihrer Arbeit eine große Rolle und führt, zusammen mit der Direktheit der Bilder und der Töne, zu einer großen Beteiligung des Betrachters.

www.mariakorporal.com

SUSAN MCKINLEY:

HAUS DER KÜNSTLER • Verein Berliner Künstler • 1841 – 2018

In Susan McKinleys Arbeiten sind es die inneren Gesichter, Emotionen, Träume, die über das mit der Hand auf die Bildfläche übertragene hinauswirken. Menschliche wie Tierische Gestalten kommen dabei eher konzeptuell als formal zum Tragen. Sie wirken wie eine Art Katalysator der den gestaltlosen psychischen Kräften visuellen Widerstand und Struktur verleiht. Der Pinselgestus, also das Malen selbst als zeitliches Kontinuum im flächigen Nebeneinander auf dem Papier, zwischen Form-Geben und Zu-Form-Werden, ist das Bild beherrschende Moment.

www.susanemckinley.com

VOLKER NIKEL:

Statement zu Nickel Skulpturen

Die Arbeiten sind aus Stahl geschweißt und sind kleine Installationen und Objekte, aber mehr dem ZEN Geist, also dem Hier und Jetzt, dem Loslassen und ein ständiges Korrigieren der 'Haltung' zu tun hat. Das Unvollendete Vollendete ist gewollt und untersucht die ständige Dynamik beim Machen und Betrachten.

www.volkernikel.de

Ausstellung 2 | DIE NEUEN 2

24. 02. – 11. 03. 2018-01-15

Eröffnung: Freitag, 23. Februar 2018, 19 Uhr

MARION ANGULANZA

Zeichnungen

In ihren graphischen Arbeiten verarbeitet Angulanza Eindrücke von Landschaft und Vegetation. Mit dem reduzierten Mittel des Bleistifts oder der Graphitmine zeichnet sie richtungsgebende Strichbündel oder fasst sich wiederholende Formen- z.B. Blätter oder Gräser - als Chiffren zusammen. Sie begegnet dem Detailreichtum des Motivs sowohl mit zusammenfassender, zeichnerischer Summierung als auch mit einer kleinteiligen Darstellung. Dabei kommt es ihr nicht so sehr auf die realistische Abbildung des Motivs, sondern auf den Gesamteindruck des Dargestellten an. Es gibt nur wenige Tiefen, wenig unterschiedliches Graphitgrau und das Weiß des Papiers. Mit ihrer Motivwahl reiht sie sich in die zeichnerische Tradition der Landschaftszeichnungen ein.

<http://www.marion-angulanza.de/>

VIOLA BENDZKO

Viola Bendzko nimmt Veränderungsprozesse in der Natur als thematischen Ausgangspunkt für ihre materialhaften Arbeiten. Sie legt lasierende und deckende Schichten aus Farben, reinen Pigmenten und Marmormehl an, collagiert teilweise Elemente experimenteller Fotografie, und der Prozess...des Sichtbarmachens feiner Strukturen bleibt auch im fertigen Bild erkennbar. Die Bilder sind oft als Serie konzipiert, können zum Beispiel als Diptychon die malerischen Gesten und Prozesse des einen Flügels im andern spiegeln, verstärken oder umdeuten. Allen gemeinsam ist die unmittelbare Stärke der hochsensiblen und fein abgestuften Bildsprache, die – hat man sich einmal darauf eingelassen – noch lange nachwirkt. (Wolf Kühnelt aus Einführungstext Wegezeichen - Viola Bendzko 2016.)

<http://www.viola-bendzko.de/>

CLAUS FELDMANN

...Auch an Filmkulissen erinnern die Bilder. Hier zeigt sich vielleicht der Einfluss Hollywoods, wo Feldmann u.a. studiert hat. Wenn David Lynch, Edward Hopper und Caspar David Friedrich

HAUS DER KÜNSTLER • Verein Berliner Künstler • 1841 – 2018

gemeinsam einen Film ausstatteten, würde ich mir diesen Film vorstellen wie eine Bilderreihe Feldmanns. Man möchte ewig davor stehen und schauen, hineingehen kann man ja nicht....

Monika Zeiner, Schriftstellerin, Berlin (Auszug aus dem Text im Katalog)

<http://www.lichtundsilber.de>

LARISSA NOD

Die Quelle der dynamischen und farbgewaltigen Kunst Larissa Nods ist die Intuition und Leidenschaftlichkeit, mit der sie ihre Themen auf die Leinwand bringt. Ihre abstrakten Bilder sind eine sinnlich geprägte Auseinandersetzung mit philosophischen und lebensweltlichen Aspekten. Ihre Malerei eröffnet ein beeindruckendes farbtechnisches Spektrum vom exzessiven Umgang mit Farbe. Die Botschaften ihrer Bilder sind ein Plädoyer für die Spiritualität. Dr. Ariane Mhamood / Kunsthistorikerin

<http://www.art-nod.com/>

ANITA STAUD

Anita Staud arbeitet bevorzugt an Orten mit Geschichte, dies kann eine Kaserne/Panzerhalle ebenso sein, wie ein verlassenes Krankenhaus. Dies können Orte in anderen Ländern ebenso sein, wie die unmittelbare Umgebung der Künstlerin. Fundstücke von diesen Orten sind zumeist ‚gebrauchte‘ Papiere, wie alte Rechnungen oder Inventarlisten, aber es kann auch ehemals brisantes Material gefunden werden, wie z.B. Karteikarten und Abhörberichte ehemaliger DDR-Grenztruppen. All diese Fundstücke werden mit skripturalen Tuschezeichnungen überarbeitet. So entstehen ganze Werkzyklen, die diesen Ort dokumentieren und gleichsam in eine freie künstlerische Ebene transportieren. Diese ‚Zeichen‘ finden sich auch auf Anita Stauds freien (ortsunabhängig) entstandenen Bildern wieder, oftmals gleichsam als Ergebnis eines vorangegangenen Arbeitsprozesses der entstandenen Werkzyklen auf Papier. (nach Dr. C. Gerner)

<http://www.westraum-berlin.de/>

POUL R. WEILE

Dekonstruktion ist die philosophische Grundlage der Kunst von Poul R. Weile - daher ist seine Kunst als eine Reihe von Kommentaren zu sehen, in denen im Zusammenprall der verschiedenen Aussagen eine Bedeutung durch die eigene Erfahrung des Betrachters entstehen kann. Auch die Komponentenwerke sind "Spuren - Spuren - Spuren", von denen der Betrachter eine sinnvolle Kohärenz schafft. Kunst ist die Kommunikation zwischen den Arbeiten und dem Betrachter, und das Kunststück ist eine Membran zwischen dem Künstler und dem Betrachter, oder der Betrachter entwickelt sozusagen die Kunst. Poul R. Weile verwendet viele verschiedene Ausdrucksformen - von traditionellen Materialien wie Malerei, Zeichnung, Bronzeskulpturen - bis hin zu neuen Medien wie Foto, Video und Internet. Wie der Künstler sagt: Die Idee wählt die Form und das Material - und die Bedeutung von Kunst ist Kommunikation, so breit und mit so vielen Menschen wie möglich.

<http://www.prweile.dk/>

Pressekontakt: Katarzyna Sekulla, info@vbk-art.de, T.: 0302612399 | Mo-Fr 10-14 Uhr

Ort: Galerie Verein Berliner Künstler | Schöneberger Ufer 57 | 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 15 – 19 Uhr | Sa – So 14 – 18 Uhr